

Branche Markenprodukte für Kaffee- und Tee

Mitarbeiter 3000+



Outsourcing versus Insourcing:
Welche Rolle spielt das Netzwerk in der digitalen Ära?

Pan Dacom

Nets work together.



Outsourcing versus Insourcing: Welche Rolle spielt das Netzwerk in der digitalen Ära?

Rund um die Jahrtausendwende galt Outsourcing als Königsweg, um sowohl die IT-Versorgung in Unternehmen zu professionalisieren als auch die Kosten dafür im Griff zu behalten. Zudem änderten sich seinerzeit die Ansprüche an die IT massiv: Immer öfter stand eine länderübergreifende Vernetzung von Systemen und Prozessen an. Denn viele deutsche Mittelständler erschlossen sich damals neue Märkte und expandierten — nicht nur ins europäische Ausland, sondern verstärkt auch

nach Übersee. So auch ein familiengeführtes Traditionsunternehmen aus Nordrhein-Westfalen, das zur selben Zeit sein Portfolio an haushaltsnahen Produkten um neue Sparten erweiterte. Beides — Expansion und Diversifizierung — führte dazu, dass sich das Ursprungsunternehmen schrittweise in eine international verzweigte Gruppe verwandelte, die heute aus mehreren Dutzend Einzelgesellschaften besteht.

Knowhow-Verlust in Kauf genommen

Dem Zeitgeist folgend lagerte der Firmenverbund seine IT-Infrastruktur — vom Netzwerk bis zum ERP-System — größtenteils an einen externen Dienstleister aus: Zum einen gelang es somit besser, die verfügbaren Kräfte auf die strategische Geschäftsfeldentwicklung zu konzentrieren. Zum anderen konnte ein spezialisierter IT-Provider viele Leistungen rund um Design, Installation und laufenden Betrieb deutlich kostengünstiger erbringen, als dies in Eigenregie möglich schien. Dass mit dem Abschmelzen der internen IT-Mannschaft allerdings auch technologisches Knowhow das Haus verließ, nahm die Gruppe damals billigend in Kauf.

Schließlich war es ja ein erklärtes Ziel, sich durch IT-Outsourcing den Rücken freizuhalten für die Weiterentwicklung des Produktportfolios und die zügige Umsetzung der Expansionsstrategie. Damals offenbar die richtige Weichenstellung, wie das anhaltende Wachstum in den Folgejahren bestätigt. Und dennoch — in der digitalen Ära erwies sich eben das, was früher ein so großer Vorteil war, zunehmend als ein ernstes Hindernis. Vor allem deshalb, weil es ohne einschlägiges IT-Wissen praktisch unmöglich ist, den Kunden auch im digitalen Raum ein unverwechselbares Markenerlebnis anzubieten.







Neustart setzt Netzwerktransparenz voraus

Aber auch in den Einzelgesellschaften selbst bremsten unflexible Serviceverträge die Effizienz und Produktivität der Mitarbeiter, die vergeblich auf eine zeitgemäße Collaboration-Plattform und Videokonferenzen warteten. Business-Apps auf dem Smartphone oder Tablet blieben ein ferner Traum. In mancher Niederlassung gab es sogar schon aus der Not geborene Insellösungen — inklusive eigener Internetzugänge abseits vom zentral gemanagten Unternehmensnetzwerk. Höchste Zeit also, die Art und Weise der IT-Bereitstellung in der Firmengruppe grundlegend zu reformieren.

Mit einem tragfähigen Konzept dafür wurde eine renommierte Unternehmensberatung beauftragt, die ihrerseits die in Dreieich bei Frankfurt ansässige Pan Dacom Networking AG mit ins Projektboot holte. Denn zur systematischen Bedarfsermittlung war zunächst einmal ein genaues Bild der aktuellen Informationsflüsse quer durch sämtliche Netzwerksegmente erforderlich. Und als ausgewiesener Spezialist für innovative Netzwerktechnologien

schien das herstellerneutrale Systemhaus wie kaum jemand sonst prädestiniert, für die notwendige Transparenz zu sorgen. Hinzu kam, dass die Unternehmensberatung den pragmatischen Umgang von Pan Dacom mit ungeplanten Herausforderungen bereits bei früheren Gemeinschaftsprojekten kennen und schätzen gelernt hatte. Ein nicht zu vernachlässigender Aspekt – gerade bei ergebnisoffenen Projekten wie im vorliegenden Fall. Konkret ging es darum, das Kommunikationsverhalten in den verschiedenen Gesellschaften durch einen dreimonatigen Feldversuch zu dokumentieren, um den realen Bedarf anhand von Traffic-Mustern valide abschätzen zu können. Zu diesem Zweck installierte Pan Dacom eine bewährte Monitoring-Appliance, die unter anderem auch bei Performance-Überwachungen in modernen Cloud-Rechenzentren zum Einsatz kommt.

Wertvolles Netzwerkknowhow kehrt zurück

Gut 60 kompakt gefüllte Seiten umfasst der finale Monitoring-Bericht: Er verzeichnet die Hauptverkehrsadern und Hot Spots im Netz und zeigt zugleich bisherige Engpässe auf. Gemeinsam mit dem IT-Verantwortlichen beim Auftraggeber konnte die Unternehmensberatung aus dem Pan Dacom-Report unmittelbar ablesen, an welchen Stellen eine moderne Collaboration-Plattform mehr Bandbreite erfordert und wo eine WLAN-Erweiterung sinnvoll erscheint. Während der Vorstellung des Berichts erhielt der Unternehmensverbund erstmals seit Jahren wieder Einblick in die Topographie des eigenen Netzwerks — und holte sich so wichtige Informationen für die künftige Infrastrukturplanung zurück ins Haus.

Abgesehen vom Wert der Analyseergebnisse als Planungsgrundlage, deckte das Monitoring übrigens auch den Einsatz der erwähnten nicht abgestimmten Insellösungen auf. Hierbei handelt es einerseits zwar um Regelverletzungen, die möglicherweise auch Sicherheitsrisiken bergen. Andererseits aber fragte die Unternehmensberatung auch nach der Motivation für solche Eigeninitiativen und wertete sie als ein Anzeichen für einen bislang nicht erfüllten Informations- und Kommunikationsbedarf. Alles in allem legte die fachlich fundierte Netzwerkanalyse von Pan Dacom den Grundstein dafür, dass der Firmenverbund die Chancen der Digitalisierung aktiv nutzen kann. Welche IT-Dienstleistungen dabei ausgelagert werden, ist zurzeit noch offen. Fest steht jedoch schon jetzt, dass künftig keine statischen Verträge mehr, sondern ausschließlich flexible Service Level Agreements das Verhältnis zu einem möglichen Outsourcing-Partner regeln werden.





Kontakt & Info

Die Pan Dacom Networking AG wurde
1981 in Frankfurt am Main gegründet
und ist eines der führenden Unternehmen
im Bereich der Dienstleistung, Systemintegration und Entwicklung im IT-Networking. Der Hauptsitz des Unternehmens
ist Dreieich bei Frankfurt. Durch Geschäftsstellen verfügt Pan Dacom über eine
deutschlandweite Flächendeckung. Die Pan
Dacom Gruppe besteht aus drei Tochterunternehmen und weiteren weltweiten
Beteiligungen. Pan Dacom ist strategisch
als Systemintegrator, Dienstleister und
Hersteller aufgestellt.Das Geschäftsmodell
umfasst Hightech-Netzwerklösungen mit

den dazugehörigen Dienstleistungen im Service und Professional Service Bereich. Je nach Wunsch werden einzelne Leistungen erbracht oder bis hin zu einer ganzheitlichen Erbringung aller Leistungen durch Pan Dacom. Zu den Kunden von Pan Dacom zählen mittelständische Firmen, die Top 1.000 der deutschen Wirtschaft, Telefongesellschaften und Telecom-Carrier, Universtäten, Behörden, Städte und Kommunen sowie die Streitkräfte.

Pan Dacom Networking AG

Dreieich Plaza 1 B 63303 Dreieich

Telefon: 06103 932 - 0 Telefax: 06103 932 - 400

Geschäftsstelle Ost

Pan Dacom Networking AG Germaniastraße 18/20 12099 Berlin

Telefon: 030 / 814515 - 0 Telefax: 030 / 814515 - 50

Geschäftsstelle Nord

Pan Dacom Networking AG Kurt-Oldenburg-Straße 7 22045 Hamburg

Telefon: 040 / 679447 - 0 Telefax: 040 / 679447 - 50

Geschäftsstelle West

Pan Dacom Networking AG Schiessstraße 55 40549 Düsseldorf

Telefon: 02 11 / 52 28 36 - 0 Telefax: 02 11 / 52 28 36 - 20

Geschäftsstelle Süd

Pan Dacom Networking AG Inselkammerstraße 10 82008 Unterhaching

Telefon: 089 / 614478 - 0 Telefax: 089 / 614478 - 50

Zentrale Störungsannahme

Telefon: 06103 932-100 Fax: 06103 932-413

Servicestützpunkt Ingolstadt Pan Dacom Networking AG

Bunsenstraße 5 85053 Ingolstadt

Telefon: 0841 / 466-36 Telefax: 0841 / 898441 - 600

Servicestützpunkt Neckarsulm

Pan Dacom Networking AG Weidachstr. 11.1 74172 Neckarsulm

Telefon: 07132 / 31306 - 44 Telefax: 06103 / 932 - 400

